

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 150.

Sonntag, den 30. Mai.

1841.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Dienst- und Kriegsrückführungs-Mannschaften betr.

Die in hiesiger Stadt und deren Reichthümeln sich aufhaltenden Mannschaften, welche

1) seit der Recrutirung im Jahre 1835 zur Dienstreserve versetzt worden sind, und

2) die vom Jahre 1838 an mit Verpflichtung zur Kriegsrückführung verabschiedeten Unterofficiers und Gemeinen

werden hierdurch aufgefordert,

am 1. Juni dieses Jahres

in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 §. 33. sich, bei Vermeidung der in den §§. 64. 65. und 66. dieses Gesetzes angeordneten Strafen und sonstigen Nachtheile, entweder persönlich, oder, bei nachzuweisender Behinderung, durch Beauftragte bei uns, unter Vorweisung des Geburts- und Bestellscheins, so wie resp. des Militairabschieds anzumelden.

Leipzig, den 28. Mai 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 31. März und 19. April 1841, das Budget von 1841 betr.

Die Tagesordnung der Sitzung am 31. März wurde von Herrn Barth mit dem Vortrage der Baudeputation über den von Herrn Stadtverordneten Kunze gestellten, die Verbesserung des Weges und Terrains an der östlichen Seite des hiesigen Königsplatzes betreffenden Antrag eröffnet und es erklärte sich, mit dem Gutachten der Deputation, daß diese Angelegenheit zuvörderst in der gemischten Baudeputation zur Sprache gebracht werden möge, sowohl der Herr Antragsteller als das Plenum einverstanden. Bei den nächstfolgenden Gegenständen der Tagesordnung, den Anträgen des Magistrats hinsichtlich der Anstellung einer vierten Lehrerin für weibliche Arbeiten in der 1. Bürgerschule, der eigenthümlichen Erwerbung von $\frac{1}{2}$ Mannsfeldscher Kurtheile für das Johannis-hospital und der Verwilligung einer persönlichen Zulage von 200 Thlr. jährlich für Herrn Stadtschreiber Berger, so wie endlich hinsichtlich der Ausstellung von mehreren nachgesuchten Heimathscheinen für das Ausland (zwoß an der Zahl) schloß das Plenum den gutachtlichen Erklärungen der betreffenden Deputationen, welche allenthalben den Beschlüssen des Magistrates und beziehentlich den Gesuchen der Petenten beigetreten waren, ebenfalls sich an und ging sodann zur Berathung des städtischen Haushaltungsplanes auf das Jahr 1841 über. Das von Herrn Beckmann hierüber vorgetragene Gutachten der Finanzdeputation, mit welchem das Gutachten der Baudeputation hinsichtlich der in deren Ressort einschlagenden Gegenstände verbunden war, veranlaßte bei den Deckungsmitteln nur eine kurze Erörterung über die Anträge der Deputation in Betreff des Budgetansatzes der Binnenzölle, der um 3600 Thlr. niedriger als der des vorjährigen Budgets war,

so wie hinsichtlich der Zugiehung der Universitätsverwandten zum Bürgerverbände, welche beide die Zustimmung des Plenum erlangten. Zu den Bedürfnissen übergehend verwilligte das Collegium die in Cap. 4 angeführte schon in mehreren früheren Budgets zugebilligte Gratification von 50 Thalern für den Thürsteher Herrn Jünger und eine gleich hohe Gratification für den Runtius Herrn Schilling einschließlich derjenigen 12 Thlr., welche Letzterer bisher als Gratification für die Büchersamulatur bezogen hatte. Im Uebrigen fand man bei Cap. 1 bis 10 nichts zu erinnern und es wurde sodann mit Uebergehung der Cap. 11 bis 13, welche einem besonderen Vortrage der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen vorbehalten blieben, bei Cap. 14 das Postulat a. von 267 Thlr. für Neubau eines Wagenschuppens und Aufbewahrungsblocs für Feuergeräthschaften in Laucha, so wie von dem Postulate l. 4000 Thlr. für Reparaturen an Commungebäuden betr. auf den Antrag Herrn Barths die Summe von 2200 Thlrn. verwilligt, die übrigen zum Abpuß der gesammten Commungebäude in der Magazingasse bestimmten 1800 Thlr. dagegen mit Rücksicht auf die noch zweifelhafte Robalität jenes Abpußes besonderer Verwilligung vorbehalten und dabei noch beschlossen, gegen den Magistrat den Wunsch auszusprechen, daß die Erker an der Südseite jener Gebäude, insoweit es thunlich, durch Vorbau verdeckt werden möchten. Die unter n. für verschiedene innere Bauveränderungen des Rathhauses postulirten 5000 Thlr. verwilligte das Collegium ebenfalls und stimmte zugleich dem Antrage der Finanzdeputation, der Magistrat möge ersucht werden, für das Handelsgericht ein Local in der ersten Etage des Rathhauses auszumitteln, bei.

Nicht minder fand das Postulat o. an 2000 Thlr. für Einrichtung der Gasbeleuchtung im Rathhause, Stockhause und Polizeigebäude die Zustimmung des Plenum, indem der

Antrag der Finanzdeputation, daß die Gasbeleuchtung auf die äußern Räume der erwähnten Gebäude, mit Ausschluß der Expeditionen und Arbeitszimmer, beschränkt werden möge, durch Stimmenmehrheit abgelehnt wurde. Bei Cap. 15 wurde den Postulaten von 2608 Thlr. 13 Gr. 9 Pf. an Ausgaben für Brücken, Stege, Wehre, Dämme u., so wie 546 Thlr. 1 Gr. 9 Pf. und 662 Thlr. für Reparaturen an den Wasserkünsten und mehre Baue am rechten Pleißenufer die Zustimmung des Plenum zu Theil, ebenso dem Postulate von 800 Thlrn. zu Verschönerung des Rosenthales, bei welchem in Gemäßheit des Antrages der Baudeputation noch beschlossen wurde, dem Magistrate den Wunsch einer Ausführung der beiden schon früher beabsichtigten Durchstiche im Rosenthale zu erkennen zu geben.

Endlich wurde noch die Summe von 15,500 Thlrn. für den Bau einer dritten Etage des langen Quergebäudes im großen Hofe des Georgenhauses und zwar, nach einer kurzen Discussion hierüber, aus dem Fonds der Anstalt selbst freiwillig und sodann zu einer geheimen Sitzung übergegangen.

In der Sitzung am 19. April trug zuerst Herr Gerichtsdirector v. Hake das Gutachten der Deputation zum Forst- und Oekonomie-Wesen die vom Magistrate beschlossene Genehmigung des Reccesses über die Ablösung der zwischen dem Rittergute Sunnersdorf und den Begüterten zu Sehlis und Panitzsch bestehenden Huthungsverhältnisse betr., sodann Herr Barth das Gutachten der Baudeputation in Betreff der ebenfalls vom Magistrate beschlossenen

- a) eigenthümlichen Ueberlassung eines Stückes Communalareal im Grimma'schen Zwinger an die Universität, so wie
- b) Abtragung des Thorschreiber-, Aufpasser- und Sicherheitsdienerhauses am Münzthore

vor. Den, den Beschlüssen des Magistrates sich hierbei anschließenden gutachtlichen Erklärungen der Deputationen so wie insbesondere auch dem bei b ausgesprochenen Wunsche, daß das fragliche Gebäude nicht auf Kosten der Commun abgetragen, sondern zur Abtragung verkauft werden möge, trat das Plenum einstimmig bei, lehnte dagegen einen Deputationsvorschlag bei a hinsichtlich einer Abänderung des Bauplans der Universität, zu dessen Realisirung jenes Arealstück erforderlich ist, mit Stimmenmehrheit ab.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung war die von Herrn Klunker und Gen. nachgesuchte Verwilligung eines Beitrages zu Anlegung eines Brunnens auf dem Donner'schen Anbaue, die vom Collegium in der Sitzung am 10. Februar d. J. (vergl. Nr. 51 d. Bl.) abgelehnt, neuerdings aber vom Magistrate nochmals in Anregung gebracht worden war: die Baudeputation berief sich auf das von ihr schon früher über diesen Gegenstand abgegebene, die Gewährung des Gesuches an gewisse Bedingungen knüpfende Gutachten und nachdem bei der hierüber entstandenen Discussion von mehren Mitgliedern des Collegium theils die fragliche Verwilligung, theils der Vorschlag, daß der Magistrat den Bau des Brunnens übernehmen und Beiträge dazu von den Betheiligten annehmen möge, bevormortet, dagegen aber auch angeführt worden war, daß jener Brunnen nicht schlechterdings einen so tiefen Bau erfordere, als zur Unterstützung des Gesuches angegeben sei, wurde von vielen Seiten die Concurrnz des Rathsröhrmeisters

bei dem Baue als Bedingung der Verwilligung gewünscht und es beschloß endlich das Collegium, den erbetenen Beitrag von 70 Thlrn. ein für allemal als ein außerordentliches Geschenk und ohne alle Consequenz und zwar unter der Bedingung zu verwilligen, daß die Wahl des Platzes für den anzulegenden Brunnen dem Magistrate vorbehalten bleibe, auch der Bau selbst durch den verpflichteten Röhrmeister oder doch unter dessen steter Aufsicht erfolge.

Hiernächst trug Herr Otto Wigand das Gutachten der Deputation zur Sicherheitsbehörde in Betreff der Ausstellung von zwölf verschiedenen Heimathscheinen für das Ausland, so wie in Betreff der Aufnahme eines Ausländers, welcher wegen unzulänglicher Arbeitszeit und wegen ermangelnden Vermögensnachweises Dispensation nachgesucht hatte, vor, und es trat das Plenum den Ansichten der Deputation, welche die Ausstellung jener Heimathscheine für unbedenklich erklärte, die Intercession für das letzterwähnte Gesuch aber wegen ermangelnden Vermögensnachweises widerrieth, allenthalben bei.

Herr Otto Wigand stellte hierauf den Antrag, daß das Collegium sich beim Magistrate für die von vielen Seiten lebhaft gewünschte Anlegung einer Schwimmschule verwenden möge, fügte auch einige Bemerkungen hinsichtlich der Ausführbarkeit einer derartigen Anstalt hinzu, und nachdem noch mehre Mitglieder den Antrag unterstützt hatten, beschloß das Collegium, denselben, jedoch ohne Bezeichnung des Platzes, an den Magistrat zu stellen.

Das sodann von Herrn Assess. Dr. Kind vorgetragene Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die ihr Ressort angehenden Cap. 11, 12 und 13 des diesjährigen städtischen Haushaltungsplanes gab nur zu wenigen namentlich Cap. 11 (die Schulen) betreffenden Erörterungen Anlaß. In diesem Capitel hatte die Deputation rücksichtlich eines unter den Bedürfnissen der Thomaschule enthaltenen neuen Ansages von 100 Thalern für Gesangunterricht der Externen und Leitung des Kirchengefanges genauere Information für nöthig befunden und nach den hierüber erhaltenen vom Deputationsmitgliede Herrn Dr. v. Zahn dem Collegium mitgetheilten Erläuterungen beschloß das Letztere, diese Post als eine provisorische zu verwilligen. Noch hatte die Deputation bei demselben Capitel dem Collegium vorgeschlagen, an den Magistrat eine Anfrage in Betreff des Münzfußes, in welchem die Schulgelder entrichtet würden (das Budget schien hierin zu differiren), so wie den Antrag auf Verlegung eines Normalclassen der ersten Bürger- und Realschule (welcher zur besseren Einsicht in das Rechnungswesen der Bürger- und Realschule vom Collegium schon früher gewünscht, auch hinsichtlich der zweiten Bürgerschule beim diesjährigen Budget vom Magistrate gegeben worden war) zu richten. Das Plenum erklärte sich hierin mit der Deputation allenthalben einverstanden und ging, nachdem noch einige in Cap. 13 (die milden Stiftungen betr.) von der Deputation hervorgehobene Punkte durch die von einigen Mitgliedern des Collegium darüber gegebene Auskunft sich erledigt hatte, zur Schlußberathung des Vortrages der Finanzdeputation hinsichtlich des diesjährigen städtischen Haushaltungsplanes über. Dieselbe betraf bei Capitel 15

- a) den von der Finanzdeputation nicht gebilligten Antrag

der Baudeputation wegen Anlegung eines Communicationsweges von der Georgenpforte nach den Eisenbahnhöfen zu, welcher von mehreren Mitglieder des Collegium mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit der Passage von und zu den Bahnhöfen unterstützt, anderer Seits als die Schönheit der Parkanlagen beinträchtigend bekämpft und vom Plenum mit 30 gegen 17 Stimmen abgelehnt wurde.

Dagegen wurde

- b) der von der Finanz- und Baudeputation gemeinschaftlich gestellte Antrag wegen Einführung einer abgeänderten, eine Uebersicht des Reinertrags gewährenden Rechnungsführung bei den Ritter- und Landgütern vom Collegium durch Acclamation gebilligt. Ebenso fanden die fernere Anträge der Finanzdeputation, daß der Magistrat ersucht werden möge,
- c) über den in Cap. 17 ersichtlichen Ansat von 20 Thlrn. monatl. Gratificationen bei der Communalgarde Aufschluß zu geben,
- d) den Wegfall der in Cap. 18 angeführten 400 Thlr. Quartiergeldzuschuß (für die in der Caserne im Schlosse Pleißenburg nicht unterzubringenden Chargen, Gemeinen und Soldatenweiber) bei dem H. Kriegsministerium auf den Grund früherer Zusage zu sollicitiren,
- e) die für Ausgaben bereits verwilligten, jedoch noch nicht absorbirten Summen in das Budget mitaufzunehmen und dieß hinführo als Princip bei Aufstellung des Letzteren festzuhalten,

die Zustimmung des Plenum und nachdem sodann der vom Magistrate vorgelegte diesjährige Haushaltungsplan mit Vorbehalt der hinsichtlich desselben beschlossenen Modificationen und Abänderungen im Allgemeinen angenommen worden war, wurde die Sitzung geschlossen.

Nach der von der Finanzdeputation in ihrem Vortrage gegebenen Uebersicht stellen sich nun die Bedürfnisse und Deckungsmittel des städtischen Haushaltes für das laufende Jahr heraus, wie folgt:

Bedürfnisse wegen der Kriegsschuldentilgungscasse 97,377 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf., Zinsen für Schulden der

Stadtcasse 13,598 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf., Besoldungen des Rathes, der Officianten und anderen Ausgaben 30,865 Thlr. — Ngr. 3 Pf., Besoldungen des Stadtgerichts und andere Ausgaben 32,000 Thlr. — Ngr. — Pf., Besoldungen und Aufwand der Sicherheitsbehörde und des Criminal-Amtes 34,000 Thlr. — Ngr. — Pf., Besoldungen und andere Ausgaben beim Landgericht 8,500 Thlr. — Ngr. — Pf., Besoldungen und Aufwand bei den Stadtverordneten 1750 Thlr. — Ngr. — Pf., Pensionen und Wartegelder 9092 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., Aufwand wegen der Gefangenen 4800 Thlr. — Ngr. — Pf., wegen der Kirchen 4436 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf., wegen der Schulen 17,276 Thlr. 6 Ngr. 4 Pf., wegen der milden Anstalten und Zwecke 28,922 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf., wegen der Grundstücke an Abgaben, Reparaturen, Neubauten und dergl. 44,333 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf., wegen der Chausseen, Fahrwege, Straßenpflaster, Brücken, Wehre, Stege, Ufer, Dämme 13,198 Thlr. 13 Ngr. 9 Pf., wegen der Wohlfahrts-polizei 54,233 Thlr. 6 Ngr. 9 Pf., wegen der Communalgarde 2800 Thlr., Ausgaben verschiedener Art 5540 Thlr., Insgemein und Reservefonds 10,000 Thaler, Summa 315,347 Thlr. — Ngr. 3 Pf., Deckungsmittel, von der Kriegsschuldentilgungscasse 52,000 Thlr., Zinsen 5794 Thlr. 4 Ngr. 9 Pf., von Grundstücken 116,270 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf., indirecte Steuern 99,719 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf., directe Abgaben 17,600 Thlr., Sporteln und Strafgeelder 45,000 Thlr., verschiedene Einnahmen 24,233 Thlr., Insgemein 1500 Thlr., Summa 310,116 Thlr. 25 Ngr. 7 Pf.

Die Finanzdeputation hat am Schlusse ihres Vortrages darauf hingewiesen, daß, ungeachtet hiernach der städtische Haushalt dem Boranschlage zufolge im laufenden Jahre anscheinend ein Deficit von 5230 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf. gebe, dennoch dessen wirkliches Ergebniß in der Hauptrechnung, abgesehen davon, daß unter den Bedürfnissen der Reservefonds mitgerechnet sei, früheren Erfahrungen nach um deswillen sich günstiger gestalten werde, weil beim Boranschlage der Sicherheit halber die Bedürfnisse eher zu hoch als zu niedrig, die Deckungsmittel dagegen so niedrig angenommen würden, wie sie in der Wirklichkeit nur im ungünstigsten Falle sich herausstellen dürften.

Redacteur: D. Gretschei.

Vom 22. bis 28. Mai sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 22. Mai.

- Eine Frau 49 Jahre, Johann August Kochs, Buchdruckergehilfens Witwe, in der Antonstraße; starb am Nervenfieber.
 Ein Mann 41 Jahre, Karl Heinrich Fleischer, Buchdruckergehilfe, im Jakobshospital; starb an Schwindstucht.
 Ein Knabe 1 Jahr, Johann Christian Fahnerts, Buchdruckergehilfens Sohn, am Flossplake; starb am chronischen Wasserkopfe.
 Ein Jüngling 16½ Jahre, Heinrich Emanuel Menge's, Zimmergehilfens hinterlassener Sohn, Schriftsetzerlehrling, in der Brüdergasse; starb am Schleimfieber.
 Eine Frau 75 Jahre, Georg Richters, Handarbeiters Ehefrau, Versorgte im Armenhause; starb an Unterleibsentzündung.
 Ein unehel. Mädchen 3 Wochen, in der Entbindungsschule; starb an Schwäche.
 Ein unehel. todgeb. Zwillingknabe, in der Entbindungsschule.

Sonntags, den 23. Mai.

- Eine Frau 68 Jahre, Ludwig Müllers, Maurergehilfens Witwe, im Jakobshospital; starb an Altersschwäche.
 Ein Mädchen 2 Wochen, Friedr. Traugott Ludewigs, Markthelfers aus Chemnitz Tochter, am Neumarkte; starb an Krämpfen.

Montags, den 24. Mai.

- Ein Mädchen 4 Tage, Hrn. Johann Christian Siegmund Rehans, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Gerbergasse; starb an Schwäche.
 Ein Mann 31 Jahre, Heinrich August Weiske, Schriftgießer, in der Frankfurter Straße; starb an Lungenschwindstucht.
 Eine Jungfer 18½ Jahre, Johann Daniel Brauns, Markthelfers hinterlassene Tochter, in der großen Windmühlengasse; starb an Lungenschwindstucht.

Dienstag, den 25. Mai.

Ein Junggesell 48 Jahre, Hrn. Heinrich Christian Ehrlich, Mechanikus, in der Duerstraße; starb an Lungenschwindsucht.
 Ein zu frühzeitig todtgeb. Knabe, Hrn. Christian Friedrich Müllers, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, am Königsplatz.
 Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Karl Gottlieb Claus's, der Handlung Besessenen Tochter, am neuen Kirchhofe.

Mittwoch, den 26. Mai.

Ein Knabe 5½ Jahre, Hrn. Karl Gotthelf Heinrichs, Bürgers und Kramers Sohn, am Thomaskirchhofe; starb an Drüsenkrankheit.

Ein Junggesell 25 Jahre, Hr. Gustav Adolph Dohs, Student der Chirurgie, im Jakobshospital; starb an Schwindsucht.
 Eine Frau 68 Jahre, Johann Gottlob Kretschmars, Einwohners Witwe, in der Mühlgasse; starb an Altersschwäche
 Eine unverh. Mannsperson 40 Jahre, Gustav Wilhelm Kesser, Handlungsdiener, welcher sich am 23. dieses Monats in seiner Behausung, in der Serbergasse, in Melancholie erhängt hatte.

Donnerstag, den 27. Mai.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Johann Gottfried Müllers, Bürgers und Schenkwrths Sohn, in der Serbergasse; starb an Zahnkrankheit.

Eine unverh. Mannsperson, 33 Jahre. Gotthelf Traugott Berger, Tischler-Stückmeister, im Sporergäßchen; starb am Lungenblutsturze.

Eine unverh. Mannsperson 56½ Jahre, Johann David Lehmann, gewesener Kutscher, Versorgter im Georgenhanse; starb an Rückenmarkslähmung.

Freitag, den 28. Mai. Niemand.

4 aus der Stadt, 11 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 3 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Armenhanse, 2 aus der Entbindungsschule, zusammen 22.

Vom 22. bis 28. Mai sind geboren:

13 Knaben, 19 Mädchen, zusammen 32 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.

Bekanntmachung.

Es sind Wilhelminen Schröderin zu Böhlitz in der Nacht vom 22. zum 23. April d. J. 3 Stück Ziegen aus dem Stalle abhanden gekommen und in nicht großer Entfernung von demselben, mit durchschnittener Kehle, jedoch sonst unverletzt, aufgefunden worden.

Man hat sie, wie aus den Blutspuren zu folgern, in dem Stalle getödtet und dann durch die das Gehöfte umgebende Planke gezogen.

Fast zu gleicher Zeit hat man 2 Schaaf, einen Hammel und ein Mutterschaaf, eines auf der Luppe schwimmend, das andere auf dem Felde des Gutsbesitzer Lorenz in Ehrenberg, beide mit durchstochener Kehle, abgeschnittenen Ohren und abgezogenem Felle aufgefunden und es vermuthet Lorenz, dem 2 dergleichen Stücke von seiner Heerde abhanden gekommen, daß solche die von ihm vermisten seien.

Die Lorenzischen Schaaf sind mit einem L. von rothem Firniß auf dem Kreuze, der Hammel aber ist außerdem noch mit einem E., welches mittelst einer Presse inwendig im rechten Ohre eingedrückt worden ist, gezeichnet gewesen und haben mittelfeine Wolle bester Qualität gehabt.

Da bis jetzt der, resp. die Thäter nicht haben können ausgemittelt werden, so werden andurch alle Justiz- und Polizeibehörden, so wie sonst Jedermann, ergebenst ersucht, zur Wiedererlangung der entwendeten Felle, so wie zu Ermittlung des, resp. der Thäter möglichst mitzuwirken, und, dafern sich eine Spur zu deren Entdeckung zeigen sollte, unverweilt Nachricht anher gelangen zu lassen.

Kreisamt Leipzig, den 25. Mai 1841.

F. A. Kunad.

Freyberg.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 31. Mai: Robert der Teufel, große romantische Oper von Meyerbeer. Alice — Dem. Kreuzer als letzte Gastrolle.

Anzeige. Während meiner Geschäftsreise nach Wien und Preßburg wird Herr Adv. Ehrlich (kleine Fleischergasse Nr. 12) die mir anvertrauten Angelegenheiten besorgen. Ich bitte daher meine geehrten Klienten, sich während dieser Zeit an denselben zu wenden.
 Adv. Portius.

Leipziger Kunstverein.

(Thomaskirchhof, neben der alten Post.)

Ausstellung

geschichtlich geordneter Werke

der

Kupferstecherkunst.

Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Einlaßkarten zu 2½ Ngr. für Fremde und Einheimische, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, werden am Eingange des Locals ausgegeben.

Bekanntmachung. Unterzeichneter erlaubt sich hiermit seine in der Ritterstraße Nr. 44/607 eröffnete

Restauration

einem hochzuverehrenden Publicum bestens zu empfehlen, wo er mit verschiedenen Sorten Lagerbieren, so wie mit Lükschenaer vom Fasse seine werthen Gäste bedienen kann.

Die freundliche Localität, ein neues Billard, durch Gasbeleuchtung erhellt, versprechen ihm, bei dem eifrigsten Bestreben seine Gäste zufrieden stellen zu können, recht zahlreichen Besuch. Leipzig.
 J. G. Gausche.

* Ich zeige ergebenst an, daß mein Dampf-Carroussel während des Pfingst-Biers in Lindenau aufgestellt ist.
 Jäger.

Anzeige. Von heute an und den Sommer hindurch habe ich meine Restauration aus der 1. Etage parterre in das große Eckgewölbe der Katharinenstraße und des Böttchergäßchens verlegt. — Eingang auch durch die Hausflur. — Ich werde daselbst, wie in dem obern Locale, die mich besuchenden Gäste mit verschiedenen Sorten feinen Bieren, frisch aus dem Keller, guten Weinen und übrigen Getränken, so wie mit kalten und warmen Speisen bestens bedienen.
 G. Klaffig, Cafétier, Katharinenstraße Nr. 6/394.

* Einige Schneidermeister können Arbeit bekommen. Zu erfragen im Harnisch bei Kuhnt, 4 Treppen.

Anzeige.

Die Familie Dornauer,

Hühneraugen-Operateurs aus Tyrol,
empfehlen sich bei ihrer Anwesenheit in Leipzig einem hohen Adel und verehrten Publicum mit einem von ihr selbst verfertigten und in mehren großen Haupt- und Residenzstädten Deutschlands von den allerhöchsten und höchsten Herrschaften erprobt und in jeder Hinsicht bewährt gefundenen Mittel; dieses Mittel besteht in einem Pflaster, welches durch ganz schmerzlose Nachhilfe alle diejenigen, welche an Hühneraugen leiden und von diesem Pflaster Gebrauch machen wollen, in Zeit von 9 Tagen gänzlich von diesen Leiden befreit.

Der Preis eines solchen Pflasters, deren 2—3 bei tief eingewurzeltten Hühneraugen hinreichend sind, ist 3 Ngr. pr. Stück, im Duzend 1 Thlr. und zu jeder Tageszeit in unserer Wohnung im Hause des Herrn Kizing, Neumarkt Nr. 12/19.20, 1. Etage zu haben. Sollten aber die Pflaster von uns selbst aufgelegt gewünscht werden, in unserer Wohnung sowohl als auch in den Wohnungen der Leidenden, so ist das Honorar nach Belieben, welches erst nach gänzlicher Heilung des Uebels erbeten wird.

Da wir uns in mehren großen Städten Deutschlands mitunter ein ganzes Jahr aufhielten und uns das Zutrauen aller großen Herrschaften erwarben, so hoffen wir auch hier einer zahlreichen Besucher an diesem Uebel Leidenden entgegen sehen zu dürfen. Schließlich bemerken wir noch, daß für Damen eine weibliche, für Herren eine männliche Bedienung stattfindet.

Die Familie Dornauer,
Hühneraugen-Operateurs aus Munster in Tyrol.

* Meine Expedition befindet sich von heute an im Hause des Herrn Stadtrath Henke, Dresdner Straße Nr. 42.
Leipzig, den 1. Juni 1841.

v. Hake, Adv. und G.-B.

Empfehlung.

Italienische Damen-Strohhüte von 2½ bis 3¼ Thlr. preuß. Cour. habe ich erhalten.

W. F. Mehlhose unter dem Paulinum.

Empfehlung.

Von dem beliebten Sanitäts-Porzellan erhielt heute Kaffeegeschirr, so wie auch Trinkbecher das Stück 3 gGr., lackirte Blechwaaren zu sehr billigem Preise und verkauft W. F. Mehlhose unter dem Paulinum, Colonnaden.

Mai-Trank

empfehlen J. H. Achtung, Klostersgasse Nr. 16.

Gefrorenes

ist von heute an täglich zu haben bei

H. W. Dypenrieder,
Conditor, in Herrn Arndts Hause, Grimm. Straße.

Verkauf. Eingetretener Verhältnisse halber ist ½ Stunde von Leipzig ein schönes Landhaus, bestehend aus 2 Wohnhäusern und Zubehör, welche jährlich einen Ertrag von 150 Thlr. gewähren, mit schönem Obst- und Gemüsegarten, sofort zu verkaufen, und können 1200 Thlr. darauf stehen bleiben. Das Nähere Lauchaer Straße Nr. 14 B., 1 Treppe.

Verkauf. Auf der Ziegelei zu Holzhausen sind 15,000 gute mit Holz gebrannte Mauersteine, die harten mit 11 Thlr., die mittleren und blaffen mit 10 Thlr. das Tausend gegen sofortige Bezahlung und Abnahme zu verkaufen. Das Nähere beim Ziegler daseibst.

Verkauf. Eine Partie starke zubereitete Rosshaare, à Pfd. 7, 8, 9 gGr., in Etrenn. etwas billiger, liegen bei mir zum Verkaufe.

Wilhelm Müller, Seilermeister in Laucha.

Zu verkaufen ist sofort ein städtisch eingerichtetes Landhaus mit schönem Garten, ¼ Stunde von Leipzig. Das Nähere Lauchaer Straße Nr. 14 B., 1 Treppe.

Eine auf hiesigem Plage befindliche Buchhandlung mit gangbarem Verlage ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere hierüber zu erfahren bei Adv. Klein, Tuchhalle, Treppe D., 2. Etage, wohnhaft.

Bekanntmachung. Vorräthig ist wieder eine Auswahl geschmackvoller Berir Cigarrenetuis. Zugleich empfehle ich zu obigen Etuis eine neue, sehr vortheilhafte Einrichtung von Damenstickereien; zur gütigen Ansicht liegen selbige bereit bei Carl Eduard Jäger, Buchbinder u. Galanteriearbeiter, Petersstraße, großer Reiter.



Reise-Utensilien,

als Lederkoffer in allen Größen mit neuester Einrichtung, lederne Hutschachteln, worunter ganz neue Arten mit Einrichtung, Teppich-Nachtsäcke in großer Auswahl, lederne Geldtaschen ohne und mit Messingbügel und Schloß, lederne Schirm- und Bürstentuteralen, engl. Lufkissen jeder Größe und Fagon von Macintosh, Flaschen, Becher und Gläser in Futteralen, auch dergl. von wasserdichtem Zeuge und von gebranntem Leder, einfache und doppelte Terzerole, Boxer oder Fischbein-Waagewaffen, Taschenmesser mit Instrumenten, Tabaksbeutel, Cigarrenetuis, Taschenfeuerzeuge, kleine Taschen indispensables, verschiedene nothwendige Reisegegenstände in gebranntem Leder, Kästchen, Necessaires und Chatouillen in Holz und in Leder, nebst einer großen und schönen Auswahl von Rasiretuis und Briestaschen aller Größen empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Halle'sche Braunkohlen-Niederlage in Leipzig.

Meiner früheren vorläufigen Ankündigung trage ich hiermit zu gefälliger Berücksichtigung nach, daß in der unter Vermittelung der Herren C. & G. Harkort in Leipzig nun eröffneten Niederlage zwischen den Magdeburg-Leipziger und Leipzig-Dresdner Bahnhöfen von heute an die auß Vortheilhafteste bekannten

Halle-Nietlebener Stück-Braunkohlen	} der Dresdner Scheffel.
à 12 Ngr.	
Halle-Nietlebener Bäcker-Braunkohlen	}
à 9 Ngr.	

in jeder beliebigen Quantität jederzeit zu haben sind.

An Wiederverkäufer und sonstige Abnehmer im Großen werden, wie bereits früher angezeigt,

die Stückkohlen zu 10 Ngr.	} der Dresdner Scheffel
die Bäckerkohlen zu 8	

abgegeben, wenn solche an vorher festzusetzenden Tagen bei ganzen Bahnwagenladungen, welche regelmäßig entweder 90 oder 54 Dresdner Scheffel enthalten, abgeholt werden. Es ist darüber mit den Herren C. & G. Harkort nähere Verabredung zu treffen, während die Erholung kleinerer Posten auch unmittelbar aus der Niederlage, gegen Zahlung des Betrags an den Aufseher erfolgen kann.

Halle, am 24. Mai 1841. G. W. Gärtner.

Bekanntmachung.

Guter, echter Waldmeister ist in Pfunden und im Einzelnen zu haben beim

Gärtner Richter auf der großen Funkenburg.

Beinkleider

in neuester Pariser Façon empfiehlt das **Cabinet moder-
ner Herrenkleider** von

Paneratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.

Nicht zu übersehen.

Alle Sorten Stühle, so wie auch Divangestelle, roh, lackirt und polirt, werden gefertigt und sind zu haben zu billigen Preisen, in gefälliger Façon und gut gearbeitet bei
Geringswalde bei Rochlitz. **C. Sachsé & Comp.**

Zu erborgen gesucht werden baldigst 3000 Thlr. gegen erste Hypothek auf ein im neuen Anbaue gelegenes massives Haus, und bittet man, Adressen mit v. w. x. gezeichnet in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches den 1. Juni anziehen kann, zu nähen und alle häusliche Arbeit versteht und gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Nur solche mögen anfragen in Reichels Garten, nahe am Thomaspfortchen Nr. 773, links 2 Treppen hoch.

* Ein Dienst als Kindermädchen, sogleich anzuziehen, wird nachgewiesen große Fleischergasse Nr. 219, im Hofe 2. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Peterskirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Vermiethung. In Nr. 6/344 der Hainstraße ist die 2. Etage von Michaeli d. J. an zu vermieten und kann nach Befinden auch früher eingeräumt werden. Näheres in der 1. Etage daselbst bei dem Herrn Eigenthümer.

Vermiethung. Eine große freundliche Stube mit separatem Eingang ist an einen soliden Herrn sogleich oder zu Johanni, mit oder ohne Bett, zu vermieten: große Windmühlengasse Nr. 48/861, links 2 Treppen. **G. Köhler.**

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. ein kleines Familienlogis mit Zubehör. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 15/873, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Johanni d. J. ab in meinem an der Dresdner Straße gelegenen Hause die 1. Etage, welche nach Befinden ganz oder getheilt abgelassen werden soll.

C. F. Wolf, Bäcker, Lannerts Tanzsalon gegenüber.

Zu vermieten ist eine geräumige gut meublirte Stube nebst Alkoven für 1 oder 2 ledige Herren, und 1 Stube mit Kammer ohne Meubles: Peterskirchhof Nr. 4/57, 4 Tr.

Enslens's Reise-Pavillon

vor dem Petersthore

bleibt nur noch bis Montag, den 31. Mai, eröffnet.

Heute und morgen Concert im großen Kuchen-
garten; auch sind alle Sorten Obst- und Kaffee-
kuchen frisch zu haben.

Zum 2. Feiertag früh und Nachmittags
Concert im Schweizerhäuschen.

Concert

in Stötteritz heute den 1. Feiertag, und Dienstag
den 1. Juni, vom Chore des II. Schützen-
bataillons. **Schulze.**

Anzeige.

Mit der frohen Aussicht, von Ihnen, verehrtes Publicum, zu bevorstehendem Pfingstfeste, so wie im Laufe dieses Sommers, recht zahlreichen Zuspruch zu erhalten, gebe ich mir die Ehre, auf mein neu decorirtes, mit neuem Billard versehenes Local aufmerksam zu machen. Ganz besonders empfehle ich meinen neu eingerichteten Garten mit schönen grünen natürlichen Lauben und einer überbauten Regelpfad versehen. Dem Wunsche mehrerer jungen Herren und Damen zu genügen, werde ich jeden Morgen mit frischer Milch, alle Abende mit Eierkuchen und anderen warmen und kalten Speisen und Getränken aufwarten, so wie ich es überhaupt an Nichts fehlen lassen werde, mir Ihr gütiges Zutrauen gänzlich zu erwerben.
Restauration von Carl Gerhard in Reudnitz,
genannt die 3 Lilien.

In Bezug auf obige Annonce zeige ich hiermit allen soliden Tanzlustigen an, daß ich seit Aichermittwoch nicht mehr in Eutritsch bei Herrn Gräfe, sondern im oben genannten Locale den mit Janitschermusik versehenen Flügel zum Tanz spiele. **Fr. Schoch.**

Schleußig.

Kein Weg dürfte für den Naturfreund, namentlich des Morgens, anziehendere Reize bieten, als der Spaziergang in seiner ungekünstelten und abwechselnden Einfachheit nach Schleußig. Es ladet demnach ein hochzuverehrendes Publicum zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen zu zahlreichem Besuche ein. Den **ersten Feiertag** ist **früh** und **Nachmittags** Concert, so wie am **zweiten Feiertage** **früh** und **Nachmittags** Concert, nebst **Tanzmusik** stattfindet. Für ausgezeichnete Getränke ist gesorgt und bittet um zahlreichen Zuspruch **G. Gerber.**

Großes Concert

in Zweinaundorf den ersten und zweiten Feiertag, den 30. und 31. Mai ladet ergebenst ein **Carl Kühne, Wirth**
Sollten Familien geneigt sein, während des Sommers Sonntags Mittags oder Abends bei mir zu speisen, auch in Wochentagen, so bitte ich mündlich oder schriftlich einen Tag früher um die Zahl der Couverts, damit ich meine Einkäufe danach bewirke. **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34,** nimmt die Aufträge entgegen. Zweinaundorf im Mai 1841.
Carl Kühne, Wirth.

Heute den 1. Feiertag **starkbesetzte Concertmusik,** morgen den 2., Frühconcert, Nachmittags Concert und Tanzmusik in der

Oberschenke zu Gohlis.

Wachern.

Montags Nachmittags, den 31. Mai 1841, ist großes
Vocal-Concert.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag, Montag und Dienstag früh wie Nachmit-
tag frisches Gebäck. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
Aug. Leuchte.

Connewitz.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag stark und gut besetzte
Tanzmusik im Gasthose; es ladet dazu ergebenst ein
das Musikchor von **E. Friedel.**

Einladung ins Belvedere.

Dem mich zum Feste beehrenden Publicum sichere ich unter der Annehmlichkeit des Aufenthalts gute Bedienung, feine Getränke, Kuchen, wie Alles von bester Beschaffenheit; auch wird bei großer Gesellschaft es Niemandem an Unterkommen mangeln. Familien, die in der Nähe Leipzigs ein ländliches Vergnügen sich zu machen gedenken, sind hierdurch ergebenst eingeladen.
A. Wollenveber.

Lübschena.

Montag den 31. Mai Concertmusik im Garten, später Tanzmusik im Saale des Gasthauses.

Concert und Tanz in Tannerts Salon

den 2. Feiertag, so wie den Tag nachher, wozu ich meine werthesten Gäste mit gutem Getränke, Lagerbier von dem Rittergute Großschöcher, welches dem bairischen nicht nachsteht, verschiedenen kalten Speisen und delicatem Kuchen bestens bedienen werde.
J. E. Tannert.

Möckern.

Den 2. Pfingstfeiertag, so wie den Tag nachher, von 2 bis 6 Uhr, **starkbesetztes Concert**; nach Beendigung desselben Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Den 2. Pfingstfeiertag, so wie den Tag nachher, gute feste Tanzmusik

im Gasthose zu Lindenau,
wozu ergebenst einladet Hauschild.

Thonberg.

Sonntag den ersten Feiertag großes Concert; um zahlreichen Besuch bittet
H. Berthmann.

Grüne Schenke.

Heute den 1., und morgen den 2. Feiertag, Kluden, Stachelbeer-, Kapsel- und mehre Sorten Kaffeekuchen.

Leipziger Feldschlößchen.

Gruß an meine lieben Gäste! Den 1. und 2. Feiertag, so wie folgende Tage werde ich meinen werthen Gästen mit Obst- und Kaffeekuchen in Portionen (à 2 gr.), so wie mit delicatem Kaffee, Chocolate und mit einem auf ganz besondere Weise zubereiteten Warmbier schon früh um 4 Uhr aufwarten.
M. Raundorf.

Einladung nach Plagwitz.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag und den Tag nach den Feiertagen von 5 Uhr Morgens an verschiedene Sorten Kuchen, wobei ich mit ausgezeichneten Getränken bestens aufwarten werde.
Düngefeld.

Kleinschöcher.

Einladung. Den 1. und 2. Pfingstfeiertag zum Früh- und Nachmittags-Concerte von einem gut und stark besetzten Orchester ladet ergebenst ein
Pollter.

Plagwitz.

Den 2. Pfingstfeiertag gut und starkbesetzte Tanzmusik im neu decorirten Saale des Herrn Düngefeld, wozu ergebenst einladet
das Musikchor von Ludwig Friedel.

Gasthof in Lindenau.

Alle Sonn- und Festtage Mittags wird im Freien unter dem Zelte table d'hôte gezeist.

Holländische Windmühle.

Zu dem dießjährigen Pfingstbiere, Montag den 31. Mai und die darauf folgenden Tage, ladet ganz ergebenst ein
G. Schröder.

* Heute Concert im Leipziger Waldschlößchen.
J. Lopiſch.

* Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag zu frischem Gebäck, so wie auch zu verschiedenen Sorten feiner Biere und anderen Getränken ladet höflichst ein Ackermann,
neuer Anbau, vor dem Zeiger u. Windmühlenthore.

Einladung. Heute und morgen verschiedene Sorten Kuchen bei
Schröder in Volkmarisdorf.

* Morgen zum 2. Feiertage früh und Nachmittag Concert im Leipziger Waldschlößchen.
J. Lopiſch.

Heute und Morgen früh und Nachmittag Kuchen in stärkster Auswahl, Abends Eierkuchen, Beefsteaks und Cotelette.
Schulze in Stötteritz.

Alles Gebäck ist früh 4 Uhr fertig.

Einladung. Heute und morgen zu Speck- und Kapselkuchen bei
Heinicke in Reichels Garten.

* Heute Vormittags zu Speckkuchen bei
J. E. Ackermann, Ulrichsgasse Nr. 34/932.

Bäckerei in Mochern.

Da ich hier eine Weißbäckerei errichtet und immer mit frischem Franzbrot, Semmeln, Zwieback, Kuchen und was in dieses Fach schlägt, aufwarten kann, so empfehle ich mich den Herrschaften, die Mochern und dessen Park besuchen, ganz ergebenst.
R. W. Jaeger, neben dem Gasthose.

* Zweiten Feiertag zum geselligen Sternschießen mit Büchsen in Großdeuben bei Leopold Lübeck.

Einladung. Heute als den ersten und folgende Pfingstfeiertage zu selbst gebackenen Kuchen, gutem Kaffee, verschiedenen guten Bieren, als auch kalten Speisen wird ein Publicum höflichst eingeladen in Grottendorf zum g. Stern, auch die Kollegen.

Einladung. Heute den 30. und morgen den 31. Mai zu verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen bei
J. Bornkessel in Volkmarisdorf.

Verloren wurde den 28. d. Nachmittags von Reichels Garten bis an den Theaterplatz ein weißes Schupstuch mit weißer Kante und dem Namen Alwin H. Wer selbiges in der Hainstraße Nr. 10 parterre abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstags Abend auf dem Täubchenwege ein Steigbügel. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung beim Herrn Stallmeister Röbling, kleine Windmühlengasse, abzugeben.

Verloren wurde eine graue Jacke vom Petersthore bis an den Röthrtrog der Ulrichsgasse, in welcher sich eine Pfeife, ein Taschentuch, eine Brieftasche mit einem Paß, Gewerbe- und Geburtschein und 2 Thaler Cassen-Billet befanden. Der Finder erhält 2 Thlr. Belohnung auf der Friedrichsstr. Nr. 40 beim Schenkwrth Holzmann.

Verloren.

Eine silberne Repetiruhr ist am 28. Mai Abends beim Baden auf den Gerberwiesen verloren worden. Der Finder wird ersucht, solche Nicolaistraße Nr. 47/562, 1 Treppe hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Eine goldene Broche ist von der Promenade nach Gerhards Garten und dem Rosenthal verloren worden; der ehrliche Finder erhält beim Hausmanne in Lurgensteins Garten eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde gestern Nachmittag eine alte Zobelmütze. Der Finder wird ersucht, sie gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Freiwil, im Brühl beim Kaufmann Kast, neben dem Harnisch.

Verlorne Briefe. Ich bitte, sie gefälligst abzugeben oder abgeben zu lassen in der Salomonstraße Nr. 6, 2 Treppen hoch.
M. Beyer.

Gefunden wurde der ziemlich starke Reif eines defecten Ehrings, welchen man nur gegen Vorzeigung des andern dazu gehörigen Ringes gegen Wiedererstattung der Insertionsgebühren an die rechtmäßige Besitzerin möglich selbst wiederum abzugeben wünscht. Das Weitere ist im königl. sächs. priv. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Allen Freunden der schönen Natur

widmen wir die Anzeige, daß der Collm, dieser ehrwürdige Bart, welcher weit ins Land der Sachsen und Böhmen hinausschaut und von seiner Höhe ein Panorama sehen läßt, wie man es wenigstens in der Nähe nirgends findet jetzt mit einer Restauration versehen ist, die nichts zu wünschen übrig läßt; — wir waren dort, und in dankbarer Rück Erinnerung an den herrlichen Genuß, an die bezaubernde Aussicht, an die freundliche Bewirthung u. rufen wir zu dem jetzigen Pfingstfeste allen Mitbürgern zu: „Thut desgleichen, — machet Euch auf und sehet dort, wie schön der Herr die Welt gemacht hat.“
B. F. S. Ad. Bu.

Bei unserer schnellen Abreise nach Illinois in Nordamerika rufen wir allen unsern Freunden und Bekannten noch aus der Ferne ein herzliches Lebewohl zu.

Ehr. E. Wilh. Hellriegel.

Emma Auguste Hellriegel, geb. Quarch.

Bei unserer Abreise nach Moskau sagen wir hiermit allen unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl und bitten, uns auch in der Ferne Ihre Freundschaft und ihr Wohlwollen zu erhalten.

Leipzig, den 29. Mai 1841.

August Thieme.

Emilie Thieme, geb. Schmäger.

Bitte. Johann August Lanzendorf, Handarbeiter, zu Lindenau, hatte das traurige Schickal, sein vor 2 Jahren mit einer Schuldenlast erkauftes, wiewohl nur vor etlichen Jahren neu erbautes Haus durch die Fluthen des Feldwassers in diesem Frühjahr so zerstört zu sehen, daß es durchaus unbewohnbar ward. Durch Erschöpfung aller seiner Kräfte und Mittel hat er aber weiter nichts als den völligen Einsturz desselben verhindern können. Ohne eignes Obdach und ohne alle Aussicht, es je aus eignen Mitteln wieder herzustellen, steht er mit Weib und Kindern wehmuthsvoll da, und, — weil hier kein Verein und keine Anstalt hilft, — nur Vertrauen zu Gott und guten Menschen hält ihn noch aufrecht. Er bittet daher edle Menschenfreunde, durch milde Gaben ihm in seiner wahrhaft bedrängten Lage zu Hilfe zu kommen, dadurch seine und der Seinigen Kummerjahren in Freudenthränen zu verwandeln und seiner gänzlichen Verarmung vorzubeugen.

Schüchtern zwar, doch ermuthigt durch vielfache Erfahrungen, daß das Flehen der leidenden Unschuld immer Erhörung findet, wünsche ich herzlich, daß auch die Bitte dieses redlichen Mannes nicht ohne Segen bleiben möge! Herr Kaufmann Förster, auf Kleinschocher zu Leipzig, und Unterzeichneter werden dankend jede Gabe annehmen, und zu seiner Zeit berechnen. Leusch, den 20. Mai 1841.

M. Gottfried Weber, Pastor.

Als Verlobte empfehlen sich

Emilie Riesberg.

Georg Surhoff.

Leipzig und Bilsen, den 29. Mai 1841.

Verbindungs-Anzeige.

Carl Claus,

Wilhelmine Claus, geb. Haendel.

Leipzig den 29. Mai 1841.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen ergebenst an

Leipzig, den 27. Mai 1841.

Gustav Brunner.

Julie Brunner, geb. Ehrenberg.

Als Ruvermählte empfehlen sich

Leipzig, den 25. Mai 1841.

F. Gottlob Thiele.

Auguste Thiele, geb. Wend.

Einpässirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Henschen, Kfm. nebst Gemahlin von New-York, Behr, Partic. nebst Gemahlin v. Berlin, Künert, Kfm. nebst Gemahlin v. Dresden, Jbro. Durchl. die Prinzessin Biron, nebst Dienerschaft, aus Aurland, Frau Gräfin v. Hohenthal, v. Königsbrück, Wittk, Oberst v. Braunsberg, v. Schönberg nebst Gemahlin v. Wilsdruff, v. Einsingen u. v. Pulshwee, Lieut. v. Magdeburg, Reife, Baumeistr. nebst Gemahlin von Dresden, v. Witortoff, nebst Gemahlin und Familie v. Petersburg, Hegel, Hofschauz. v. Detmold, Bendemann, Reg.-Assess. v. Merseburg, Baron v. Weigel u. D. Thelinger, von Stockholm, u. Spigbarth Kfm. v. Erlangen.

Hotel de Vologne: Hr. Döseny, Kfm. v. Prag.

Hotel de Prusse: Hr. Weidert, Prof. nebst Gemahlin u. Hellmann, v. Grimma, von Dypel, Amtshauptm. v. Borna, Geutebrück, Präsident von Altenburg.

Hotel de Russie: Hr. Euler, Kfm. v. Basel.

Hotel de Sage: Mad. Möllinger, v. Berlin, u. Hr. Bick, Kfm. von Braunschweig.

Großer Blumenberg: Hr. Koff, Hotelier von Brandenburg, Fischer, Partic. v. Wien, Baron v. Löwen, v. Leutenhoff, Stochert, Kfm. v. Hamburg, Schubert, Fabrikherr v. Wünschendorf, Wathn u. Stäfer, Partic. nebst Gemahlin v. Hamburg, Worms, Kfm. v. Frankfurt a. M. u. Worms, Kfm. nebst Gemahlin v. Hamburg.

Goldner Kranich: Hr. Vorberg, Kfm. v. Magdeburg.

Grünes Schild: Hr. Giedy, Mechan. v. Kopenhagen, Hofmann, Kfm., u. v. Borries, Städ. v. Erfurt.

Hotel garni: Fräul. v. Bender u. Frau Gräfin Wengersen, v. Bschepplin, u. Hr. v. Bogelstein, Prof. v. Dresden.

Balmbaum: Hr. Löwenthal, Kfm. v. Dessau, D. Hellmuth nebst Familie, von Halle, Scurig, Schiffsherr v. Nieso, Müller, Kaufm. nebst Gemahlin, u. D. Müller, v. Königsberg, Frau Schmidt, Pastorin, u. Peters, Partic. v. Zerbst, Fischer, Kfm. v. Strehla, Krippenstabel, Kfm. nebst Gemahl. u. Tochter v. Wilsdruff, Lopp Schmidt, Schaum, Balke, Rische, Schlieder, Freyburger u. Niemann, Studenten von Halle.

Rheinischer Hof: Hr. v. Seebach, Reg.-Assess. v. Eisenach, Trautscholdt, Pattenmstr. n. Sattin und Tochter, v. Rauchhammer, Priem, Lieut. u. Postverw. von Wildenthal, Hänel, Mechan. von Dresden, Schiffner, Müller, Ulrich u. Terne, Lehrer, u. Contradi, Baumeister von Chemnitz.

Schwarzes Kreuz: Hr. Haupt, Assess. v. Wien, Ellig, Kfm. v. Potsdam, u. Jäger, Rev.-Förster, v. Magdeburg.

Stadt Berlin: Hr. Bote, Buchldr. nebst Gemahlin v. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Mertens, Postsecret. v. Waldheim, Bentler, Fabr. v. Penig, Mac, Cand. v. Hamburg, Hüpeden, Kfm. von Münden, Surhod, Kfm. v. Chemnitz, Kirsch, Apoth. nebst Familie von Penig, Hofste, Kfm. v. Köln, Haberland, Kfm. von Noctäne, Reichenheim, Kfm. v. Magdeburg, u. Tiffot, Regot. v. Neufchatel.

Stadt Rom: Hr. v. Minkwitz, Lieut. v. Dresden, Chaaporico, Medicinrath v. Schleiz, Baron v. Futtlich, v. Berlin, Wertmüller u. Otto, Partic. v. Zürich, Mahler, Partic. aus Holland Rothoff, Partic. v. Amsterdam, Betoch, Rittergutsbes. v. Belgis, u. Breymann, Ser.-Secret. v. Wolfenbüttel.

Druck und Verlag von C. Polz.